



Der Spitalbote September 2020

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für
Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Wenn Sie einen Mann mit einem grauen Koffer sehen...

...dann ist das wahrscheinlich unser treuester Musiker. Robert Janknecht-Roelofs kommt derzeit oft zweimal die Woche und spielt sowohl vor dem Haupteingang als auch im Park. Selbst bei größter Hitze legt er los, „aus voller Kehle und frischer Brust“ zur großen Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich im Freien aufhalten oder durch die geöffneten Fenster teilnehmen.



Ebenfalls seit Beginn der Veranstaltungsverbote in Heimen jeden Freitag in unserem Freigelände spielen und singen „Die Buron 3“. Und da ja im Haus noch keine Gemeinschaftsveranstaltungen stattfinden können, bemüht sich die Verwaltung, zusätzlich Musiker/innen zum Auftritt einzuladen.

Häufiger Gast ist hier auch Richard Göldner mit Zither und Gesang, den viele von früher her noch kennen.

Eine Bitte der Heimleitung noch in diesem Zusammenhang: Auch im Freien ist es sinnvoll, mindestens 1,5 Meter Abstand voneinander zu halten. Der Musik kann man auch mit Abstand gut zuhören. Wir haben extra kleine Verstärkeranlagen mit Mikrofonen beschafft, damit auch die weiter entfernt vom Musiker sich aufhaltenden Zuhörerinnen und Zuhörer etwas mitbekommen. (21.08.2020; Scupin)

Neues aus der Heimfamilie:

Wie groß unsere „Heimfamilie“ inzwischen ist, zeigt sich, wenn einmal die besonderen Vorkommnisse von mehreren Monaten zusammenkommen. Weil die letzten Spitalboten nur zweiseitig waren, sind wir mit dem Vermelden etwas im Verzug. Derweil gab es einige erfreuliche Ereignisse:

Gleich zweimal gibt es **Nachwuchs**: Jasmin Otto aus dem Bereich Süd 1 brachte im Juli ihre Tochter namens Emily zur Welt und Eduard Leshi aus dem Moosmannghaus wurde Vater. Seine Tochter Sophie kam am 5. August. Geheiratet wurde auch: Sabine Häutle aus Süd 1 heißt jetzt Guntner und Manuela Imiella hat sich für einen Doppel-Namen entschieden. Seit ihrer Hochzeit heißt sie Imiella-Haude.

Da treten fast die **runden Geburtstage** etwas in den Hintergrund, obwohl sie auch etwas ganz besonderes sind. Zwar gibt es derzeit leider keine so großen Feiern, aber besonders deshalb sollte hier erwähnt werden, dass es im Moosmannghaus gleich drei **90er** gab, nämlich Judith Dworacek, Hannelore Weiß und Josef Freibauer. Aber nicht nur dort: Im Bereich Nord 3 wurden Josefina Pitzal und Heinrich Husel 90, ebenso wie Herta Moser aus Süd 1 und Marianne Luding aus Nord 2.

Da kommt die Anzahl der **80er** ja fast bescheiden daher. Aber einige gab es schon, nämlich Christa Müller aus Nord 2, Therese Unterreitmeier aus Nord 3, Claudie Becherer aus dem Moosmannghaus und Adolf Becherer aus Süd 2.

Nur 70er waren keine zu vermelden, dafür einige **60er**: Hildegard Knauer, die in Süd 1 wohnt; Elsa Hintergard, die in der Hauswirtschaft auf Nord 3 arbeitet; Michaela Raschke, die dort in der Pflege tätig ist; Renate Polzer, Betreuungskraft in Nord 2; und Monika Schelle aus der Wäscherei – sie alle haben jetzt den Sechser vorne dran.

Gerade einmal halb so alt, aber auch mit rundem Datum sind als frischgebackene **30er** zu vermelden: Nina Wölfle (Süd 2 Pflege), Janina Zinth (Nord 2 Pflege) und Jasmin Otto (Mutterschutz).

Fehlen noch unsere **50er**: Jaqueline Schoch (Nord 1 Pflege), Sabine Guntner (Süd 1 Pflege), Astrid Antoni (Moosmanghaus Pflege) und Günther Knoth (Nord 2 Pflege) machten das halbe Jahrhundert voll.

Allen Jubilaren, Hochzeitemern und frisch gebackenen Eltern sowie den kleinen Erdenbürgern alles Gute in diesen turbulenten Zeiten (21.08.2020; Scupin)!

Neuigkeiten bei den Besuchsregelungen



Montags bis freitags zwischen 9.30 und 12.30 Uhr wird einer unserer Registratur-Keller zum Terminvergabe-Büro. Dort nehmen Jakob und Elias Stutzenberger und zukünftig auch Bundesfreiwilligen-Dienstleistende **unter der Telefonnummer 90921-240** alle Telefonate zur Vereinbarung von Besuchsterminen an (Bild oben). Warum zentrale Terminvergabe und warum im Keller? Einerseits soll vermieden werden, dass die Pflegekräfte dauernd in der Arbeit unterbrochen werden und andererseits müssen die Mitarbeiter in der zentralen Terminvergabe auch etwas zu tun haben, wenn niemand anruft. Und so werden während der kurzen Telefonpausen Akten zur Vernichtung vorbereitet. Das geht natürlich am besten da, wo sie sind, nämlich in der Registratur.

Eine weitere Neuerung: Für Besucher, die aus beruflichen Gründen nicht nachmittags zu Besuch kommen können, gibt es ab 26.08. jeweils mittwochs einen „Ausnahme-Abend“, an dem von 17.00 bis 19.00 Uhr Besuche möglich sind. Folgende Regelungen gelten hier:

- Das Angebot gibt es nicht im Moosmanghaus.
- Am Ausnahme-Abend gibt es nur Besuchs-, keine Abholtermine.

- Erstreckt sich der Besuch über das Abendessen (ab 18.00 Uhr) muss der/die Besuchte im Zimmer essen. Ein Besuch in den Gemeinschaftsräumen ist nicht möglich.
- Der Besuch kann nur bis 19.00 Uhr dauern.
- Die Termine können nur über die zentrale Vergabe telefonisch vereinbart werden. (24.08.2020; Scupin)

Heimleiter Wolfgang Scupin wieder im Seniorenbeirat

Nach den Kommunalwahlen und der Neubildung des Stadtrats wird auch immer der Seniorenbeirat der Stadt neu gewählt. Dieses Jahr natürlich in Briefwahl. Dabei bestimmen die Leiterinnen und Leiter der Seniorengruppen und –einrichtungen, wer zukünftig neben den vom Stadtrat entsandten Stadträtinnen und –räten die Interessen der älteren Menschen Kaufbeurens in dem Gremium vertritt.

Bei der Wahl wurde Wolfgang Scupin als Kandidat der Senioreneinrichtungen der Hospitalstiftung wieder gewählt. Er ist nunmehr das dienstälteste Seniorenbeiratsmitglied und gehört dem Gremium seit 1993 an. Im nächsten Jahr feiert der Beirat sein 30-jähriges Bestehen.

(27.07.2020; Scupin)

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen:



Wir begrüßen neu im Südhaus, 1. Stock, Zi. 1131, **Frau Cäcilie Mayr** und im 2. Stock, Zi. 1239, **Frau Theresia Salcher**.

In das Nordhaus, 2. Stock, Zi. 3205, zieht neu ein **Frau Hannelore Hohenberger**.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Gut eingelebt:

Eine neue Bewohnerin hat sich im Südhaus gut eingelebt – und nicht nur dort. Weil „Flocki“, ihres Zeichens Bereichskatze von Süd 1, inzwischen auch immer wieder einmal außerhalb ihres Wohnbereichs gesichtet wird, ist es höchste Zeit, sie vorzustellen.



Flocki wird nach anfänglicher Schüchternheit auch immer mutiger und ihre Ausflüge durchs Haus werden etwas ausgedehnter. Das führt mittlerweile auch dazu, dass man sie manchmal verjagen und etwas schimpfen muss. Sie ist nämlich ziemlich interessiert an den Kanarienvögeln im Eingangsbereich und wurde sogar schon auf deren Käfig sitzend angetroffen. Zwar kommt sie „leider“ nicht an unsere gefiederten Bewohner/innen ran. Diese bekommen aber einen gehörigen Schrecken, wenn Flocki plötzlich auf ihrem Domizil hockt. Wer sie dabei beobachtet, darf sie ruhig herunterkomplimentieren. (24.08.20; Scupin)

Veranstaltungen und andere Feierlichkeiten, Urlaube und Tests

Wie schön wäre es, wenn wir wieder zu unseren gewohnten Veranstaltungen zurückkehren könnten. Wir haben jedoch derzeit im Lande eher wieder steigende Infektions-Raten. Die

Gefahr, dass Bewohner sich an Besuchern oder Mitarbeitern anstecken, ist also momentan wieder eher größer als kleiner geworden. Sollte dies trotz aller Vorsicht passieren, ist es enorm wichtig, dass keine Weitergabe der Infektion über die Grenzen der Wohnbereiche hinweg erfolgt.

Durch unsere konsequente Trennung der Wohnbereiche, auch hinsichtlich der personellen Besetzung, konnten wir im April bestehende Infektionen auf wenige Bereiche begrenzt halten. Das ganze Süd- und Moosmanghaus waren daher nicht betroffen. Diese Trennung bringt es aber auch mit sich, dass wir keine Veranstaltungen durchführen können, bei denen Bewohner/innen beziehungsweise Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Bereichen teilnehmen.

Wir führen dieses Jahr sogar die Arbeitssicherheitsschulungen bereichsweise durch, um den Kontakt der Mitarbeiter/innen zueinander möglichst gering zu halten. Aber auch gegen Vireneintrag von außen schützen wir uns nicht nur durch die strengen Besuchsregelungen. Auch bei der Quarantäne nach Urlauben in Risikogebieten gehen wir auf Nummer sicher. Erst wenn ein mindestens fünf Tage nach Rückkehr des Mitarbeiters abgenommener Test negativ ist, kann dieser wieder die Arbeit aufnehmen. (24.08.2020; Scupin)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Frau Elke Kracht

Frau Kracht verstarb im Alter von 53 Jahren. Sie wohnte nur eine knappe Woche hier.

Frau Gertraud Friedl

Nur ein paar Tage wohnte Frau Friedl hier im Heim. Sie wurde 99 Jahre alt.

Herr Engelbert Fichtl

Im Alter von 86 Jahren verstarb Herr Fichtl. Er wohnte 1 Jahr und 3 Monate bei uns.

Das Leben kann als ein Traum angesehen werden und der Tod als Erwachen.

- Arthur Schopenhauer -

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe möchten wir euch gerne wieder einen weiteren Teil der Aufgaben des Personalrates vorstellen. Wir möchten euch auch nochmal daran erinnern, dass die Personalratssprechstunde weiterhin auch über einen telefonischen Termin wahrgenommen werden kann. Gerne könnt ihr eure Fragen per E-Mail an unser Teampostfach schicken. Personalrat-Altenheim@Kaufbeuren.de
Bleibt gesund und viele Grüße,

Euer Personalrat

Aufgaben und Rechte des Personalrats (Teil 4)

Einigungsstellenverfahren

Das in den Einzelheiten komplizierte Beteiligungsverfahren ist auf Konsens angelegt. Kommt keine Einigung zustande, wird eine Einigungsstelle gebildet, die, je nach Art der Angelegenheit entweder letztinstanzlich entscheidet oder der Dienststelle eine Empfehlung gibt. Entsteht Streit darüber, ob eine Angelegenheit beteiligungspflichtig ist, können Fachkammern der Verwaltungsgerichte angerufen werden, die den Streit entscheiden.

Dienstvereinbarungen

Dienstvereinbarungen sind Verträge, die zwischen dem Personalrat und der Dienststelle, vertreten durch deren Leiter, getroffen werden (ähnlich den Betriebsvereinbarungen im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes). Anders als Tarifverträge, die (auf Arbeitnehmerseite) nur für Mitglieder der jeweiligen Gewerkschaft gelten, haben Dienstvereinbarungen Gültigkeit für alle Mitarbeiter/innen. Allerdings sind Dienstvereinbarungen nur dort möglich, wo

es keine abschließenden gesetzlichen oder tarifvertraglichen Regelungen gibt oder diese Dienstvereinbarungen ausdrücklich zulassen. Meist geht es um Fragen der Technikausstattung, der Arbeitszeitregelung und Arbeitszeiterfassung und um ergänzende soziale Maßnahmen, wie Betriebssport oder sonstige betriebliche Gesundheitsförderung oder die Vermeidung von Mobbing. § 18 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) sieht eine solche Dienstvereinbarung zur Regelung von Leistungsentgelten vor.

Solltet ihr noch Fragen zu den Rechten und Aufgaben des Personalrats haben, dann meldet euch gerne bei uns.

Mitte kommenden Jahres finden wieder Personalratswahlen statt. Fragen hierzu (z.B. wie kann man sich aufstellen lassen? etc.) beantworten wir ebenfalls sehr gerne.

(20.08.2020; Hansen)

Vorstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir begrüßen neu folgende neue Kollegin:

Mary Bergmeier
Hauswirtschaft Süd 2
ab 10.08.20

